

befindet sich ein kleiner, isolierter, schwarzer Fleck, welcher auf der Oberseite durchscheint. Anstant hat einen solchen bei Parn. Nordmanni Men. festgestellt und das Tier mit „ab. atroguttata“ benannt.

Bei der Varietät Bryki weist die Spulersche Rippe III/I des linken Vorderflügels eine Monstrosität auf, indem sie sich bei der Kostalbinde in einem kleinen Bogen in die Zelle II₅/III₁ hineingabelt, um bei Beginn des Glasbandes wieder in sich zusammenzulaufen. Dadurch wird die Form des Flügels beeinträchtigt. Um ein genaues Bild des Tieres zu geben, habe ich es auch ganz in der Oberansicht abgebildet.

Zu bedauern ist, daß mir keine ♂♂ dieser niedlichen Rasse vorliegen. Dennoch folgte ich dem Beispiel zahlreicher Autoren, nur nach einem Pärchen von demselben Geschlechte eine neue Rasse zu entwerfen.

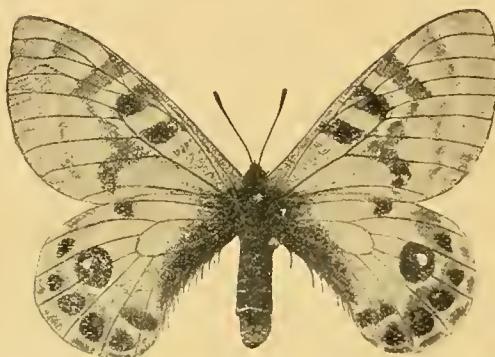


Fig. 1. *Parnassius charltonius* Gray var. *Bryki* Haude.



Fig. 2. *Parnassius charltonius* Gray var. *Bryki* Haude.



Fig. 3. *Parnassius charltonius* Gray var. *Bryki* Haude.
ab. *atroguttata* Bryk.

57. 89 *Pieris* (56. 9)

2 neue Formen von *Pieris mesentina* Cr.

Von H. Gauckler, Karlsruhe i. B.

(Mit 2 Figuren.)

Pieris mesentina Cr. ist sehr verbreitet und kommt in Afrika, Arabien, Palästina, Persien, Klein-Asien, Kaschmir bis Vorder-Indien (Belutschistan bis Sikkim) vor.

Der europäischen Fauna fehlt der Weißling; er erscheint zweimal im Jahre im Juni und Juli und wieder im November und Dezember in den wärmeren Ländern und tritt dann in der Regel massenhaft auf. *mesentina* gehört zu den Schmetterlingen, welche sich zu Wanderzügen vereinigen.

Beschrieben wurden bis jetzt 3 Formen und zwar, 2 Zeitformen:

Pieris mesentina var. *lordaca* Wlkr.

„ „ „ *aurigena* Btlr.

beide von Vorder-Indien;

ferner *Pieris mesentina* var. *taprobana* Moore = *fervidior* Fruhst., *P. mesentina* var. *lordaca* Wlkr. ist unten gleichgelb, und eine Form der Trockenzeit.

P. mesentina var. *aurigena* Btlr. ist unterseits der Hinterflügel dunkelgelb bis orangegelb und Form der nassen Zeit.

P. mesentina var. *taprobana* Moore hat oberseits aller Flügel einen breiten schwarzen Saum und ist unterseits orangegelb gefärbt.

Vor mehreren Jahren erhielt ich aus Palästina (Jerusalem) eine große Sendung von *Pieris mesentina*, etwa 1000 Stück, in welcher ich, nach nunmehr vollendet Sichtung, alle oben beschriebenen Formen vorfand. Außer diesen entdeckte ich darunter noch 2 Formen, welche wesentlich von den bereits beschriebenen abweichen und benannt zu werden verdienen.

1. *Pieris mesentina* ab. *iris* Gkhr.

Nur im weiblichen Geschlecht.

Färbung und Zeichnungsanlage aller Flügel oberseits wie bei der Stammform, ebenso die Oberflügel-Unterseite; dagegen ist die Hinterflügel-Unterseite in den Zellfeldern rötlich-weiß mit perlmutterartigem Schiller.

Die Saumflecken, welche die Submarginale in jeder Zelle bogenförmig begrenzt, sind gelblich; ebensolche gelbliche Färbung ist am Ende der Mittelzelle und am Innenrand vorhanden. Zuweilen fehlt auch diese gelbliche Färbung gänzlich und die Unterseite ist ganz rötlich-weiß irisierend. Manchmal ist auch die Spitze der Oberflügel-Unterseite rötlich-weiß irisierend.

In einem Falle ♀ tritt diese rötlich-weiße irisierende Färbung auch oberseits aller Flügel auf.

Alle Rippen sind unterseits breit bräunlich-schwarz bestäubt.

Eine größere Anzahl ♀♀ dieser schönen ab. in meiner Sammlung.

2. *Pieris mesentina* ab. *sulphurea* Gkhr.

Figur 1 und 2,
ebenfalls nur im weiblichen Geschlecht.

Alae anteriores et posteriores omnino sulfureae;
margo alarum niger.

Alle Flügel oberseits grünlich-schwefelgelb, unterseits ockergelb. Saum breit schwarz.

Bei 1 ♀ dieser Form nimmt der schwarze Saum $\frac{1}{3}$ der ganzen Flügelfläche ein (Figur 1 und 2) und reicht breit schwarz bis herab zum Innenrande der Oberflügel.

Der schwarze Mittelfleck, der vom Vorderrande beginnend, bis zur Mediana reicht, ist sehr breit und mit dem Saum auf Ader III 3 durch einen dicken schwarzen Strich verbunden.

Die Hinterflügel-Unterseite ist hell-gelb bis orange-gelb bestäubt.

Diese gelbe Form scheint nur sehr selten unter der Stammform vorzukommen, in der Sendung von 1000 Stück fanden sich nur 4 Exemplare vor, sie er-

innert in der Färbung und Zeichnung ihrer Flügeloberseite an die in Afrika heimische *Pieris severina*.

Ich möchte hier gleichzeitig auf einen kleinen Irrtum hinweisen, der sich in Fritz Rühs Paläarktischen Großschmetterlingen und ihre Naturgeschichte, Bd. I Tagfalter 1895 vorfindet.

Rühl sagt, daß das ♂ größer als das ♀ sei. Es trifft dies jedoch nicht so allgemein zu.

Ich besitze eine Anzahl ♀♀, welche größer als die ♂♂ sind. Das größte ♂ hat eine Flügelspannung von 47 Millimeter, das größte ♀ aber eine solche von 50 Millimeter.

Zwischen diesen Maßen finden sich alle Größen bis herab zu 30 Millimeter Flügelspannung vor. Solche kleinen Stücke waren in Anzahl ♂♂ und ♀♀ in der erwähnten Sendung vertreten.

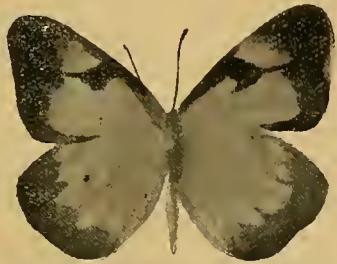


Fig. 1. *Pieris mesentina* ab. *sulphurea*. Oberseite.



Fig. 2. *Pieris mesentina* ab. *sulphurea*. Unterseite.

57. 92 (91. 1)

Descriptions of New Genera and Species of Parasitic Hymenoptera taken at Kuching, Sarawak, Borneo by Mr. John Hewitt B. A.

By P. Cameron.

(Continuation.)

Telenomini.

Hemimorus, gen. nov.

Antennae 12-jointed, with a distinct 6-jointed club; the 2 joints preceding the club minute; the 3rd and 4th joints thicker and longer than them or the 1st flagellar joint; they are placed over the mouth. Head wider than the thorax, rounded in front, the temples rounded. Mesonotum rather flat with fine oblique-parapsidal-furrows, extending from the tegulae to the scutellum; the scutellum flat, semi-circular. Abdomen flat, pyriform, narrowed at the base, broadly rounded at the apex. Wings with a distinct marginal and post-marginal vein and with a short stigmal branch thickened at the apex. Legs slender, the femora not thickened.

The eyes are large, ovate, pubescent; the hinder ocelli are close to the eyes; they are in a wide triangle; the front is broad, the eyes not converging above. The abdomen is not keeled laterally.

Belongs to the *Telenomini*, and by its 12-jointed antennae comes near to *Tiphydotes*, Bradley and *Aradophagus*; the former has the antennal club 4-jointed; the latter has the hinder ocelli distant from the eyes, the head large, flat and the wings banded.

Hemimorus clavicornis, sp. n.

Black, the antennal scape, mandibles and the legs red, the basal 2 joints of the flagellum of a darker red; the coxae infuscated; wings hyaline, the nervures fuscous; smooth, shining, bare; the apical joints of the flagellum covered with a microscopic pile, fuscous rather than black in colour. Antennal scape more than half the length of the flagellum; the 1st joint of the latter one half longer than it is wide at the apex, towards which it becomes gradually widened; the 2nd and 3rd joints are thicker, twice longer than wide; the 2nd is a little longer than the 3rd; the 4th and 5th are small, narrower, wider a little than long-♀.

Length 1,5 mm.

The abdomen is a little longer than the thorax, and, at its widest part, as wide as it; it is longish oval, or pyriform, being obliquely narrowed at the base, which is finely, closely striated; at the apex it is bluntly rounded. Head wider than the thorax, the temples roundly narrowed.

Braconidae.

Braconinae.

Cynodobracon gen. nov.

Head with a stout, conical tooth on the outer side of the antennae. Front broadly, deeply excavated in the middle, the front ocellus in the depression; from it a stout keel runs down to the antennae. Otherwise as in *Iphiaulax* with lateral and oblique crenulated furrows.

The radial cellule is long and narrow, reaching to the apex of the wings; the radius issues from behind the middle of the stigma. The recurrent nervure received in apex of the 1st cubital cellule; anal nervure issuing from the top of the posterior

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Gauckler Hermann

Artikel/Article: [2 neue Formen von Pieris mesentina Cr. 76-77](#)